

Begrüßung Bürgermeister Ruhle

Fontane-Literaturpreis 2023 – Matthias Nawrat

24.08., Kulturkirche Neuruppin

Sehr geehrter Herr Nawrat,
sehr geehrter Kulturstaatssekretär Dünow, sehr geehrte Jurymitglieder
Prof. Dr. D'Aprile (vielen Dank für den Juryvorsitz), Frau Dr. Porombka
(die wir heute in doppelter Funktion auch als Laudatorin erleben
dürfen), Frau Hahn, Frau Kreuzahler und Frau Zander (nicht nur als
Jurymitglied, sondern nun auch als Preisträgerin aus dem Jahr 2021),
sehr geehrte Bundestagsabgeordnete Papenbrock,

ihnen allen, sehr geehrte Damen und Herren, ein herzliches
Willkommen zum Fontane-Literaturpreis 2023!

Der Fontane-Preis hat seit seiner Gründung 1913 eine bewegte
Geschichte erfahren. Zunächst wurde er bis 1922 vergeben, u. a. an
Annette Kolb, Alfred Döblin oder Carl Sternberg – der den Preis an
Franz Kafka weitergab. Grundlage war die Forderung aus dem Jahr
1912 von Otto Flake – selbst Schriftsteller - nach einem Preis für
Romanautoren, der bis zur Gründung des Fontane Preises nicht
vorhanden war. Dafür bräuchte es seiner Meinung einen deutschen
Pulitzer oder Rockefeller, der das Preisgeld stiften müsste. Der Mäzen
Erich-Ernst Schwabach stiftete das Preisgeld.

Erst 1949 konnte der Preis dann wieder verliehen werden von der
Akademie der Künste und ab 2002 als Hauptpreis des Berliner
Kunstpreises. Preisträger waren u. a. Peter Huchel, Golo Mann, Uwe
Johnson, Arno Schmidt, Günter Grass, Wolf Biermann und zuletzt 2021
Annett Gröschner.

Zusätzlich verlieh die DDR von 1954 bis 1989 durch den Rat des
Bezirktes Potsdam den Theodor-Fontane-Preis für Kunst und Literatur.

Preisträger waren u. a. Christa Wolf, Helga Schütz oder Hans Marchwitza.

1994 stiftete die Stadt Neuruppin, Geburtsstadt von Theodor Fontane den Fontane-Preis. Zunächst mit 2.000 € alle 5 Jahre an Sigrid Damm, Charlotte Jolles, Günter de Bruyn und Friedrich Christian Delius. Der Wunsch, den Preis weiter zu etablieren, ihm und damit seinen Geehrten in das Licht zu setzen, dass ihm und ihnen gebührt, bestand ungebrochen. Der Ruf von Otto Flake, dem Ideengeber für den Fontane-Preis aus 1912, hallte wohl bis 2010. In jenem Jahr erhörte den Ruf Mäzen Dr. Hans E. Weber, der bis 2019 5.000 € spendete und die Preisvergabe alle zwei Jahre ermöglichte. In den Genuss kamen:

- Lutz Seiler, jüngst mit dem Georg-Büchner-Preis geehrt
- Moritz von Uslar
- Christoph Ransmayr und
- Josef Bierbichler

Lieber Herr Dr. Weber, vielen Dank dafür und schön, dass Sie die Zeit gefunden haben, gemeinsam mit Ihrer Partnerin heute teilzunehmen.

Das Fontanejahr 2019 ermöglichte für Fontane, für das Land Brandenburg, als Literaturland und ganz besonders für DIE Fontanestadt vieles. Der Ruf von Otto Flake aus 1912, vielleicht auch ein bisschen aus Neuruppin, muss wohl noch hörbar gewesen sein. Seit jenem Jahr vergeben das Land Brandenburg und die Stadt Neuruppin den Preis gemeinsam. Das Preisgeld über 40.000 €, die heutige Veranstaltung, die anschließenden Lesungen organisiert durch das Brandenburgische Literaturbüro, den symbolischen Preis – den Füller von Cleo Skribent Platinum, die erstklassig besetzte Jury, sind nun so gut, dass wir mit Stolz auf einen der höchst dotierten Literaturpreise mit historisch erstklassigem Oeuvre schauen können, den Deutschland zu vergeben hat.

Erste Preisträgerin 2019 war Dr. Peggy Mädler, ihr folgte 2021 Judith Zander nach, die auch Teil der Jury für dieses Jahr war. Vielen Dank dafür! Lieber Herr Nawrat Sie wissen es bereits und konnten nicht ablehnen: Ich danke Ihnen bereits jetzt für Ihre Mitwirkung als Jurymitglied für die Preisverleihung 2025.

Ich bin fest davon überzeugt, dass die vorab geschilderte Etablierung des Fontane-Literaturpreises zukunftsweisend ist und wir damit den Preis und somit das Renommee für die Geehrten steigern können.

Konkret möchten wir natürlich heute und damit für seinen literarischen Lebensweg den zu ehrenden Schriftsteller Matthias Nawrat ins Rampenlicht stellen. Sie reißen sich ein in eine namhafte Liste gewürdigter Preisträger:innen. Wir freuen uns Sie ein Stück zu auf dem Weg ihrer Profession als Schriftsteller begleiten zu dürfen und sind fest davon überzeugt, dass wir noch weitere inspirierender Werke wie „Gebete für meine Vorfahren“ lesen dürfen.

Für all jene, die wir mit der Preiswürdigung und der heutigen Veranstaltung auf Herrn Nawrat aufmerksam machen durften, empfehle ich seine morgige Lesung im Rahmen des Europäischen Literaturfestivals „Neben der Spur“ ab 19 Uhr im Alten Gymnasium. Überhaupt möchte ich auf das Programm der Fontane-Festspiele hinweisen, deren Organisatoren um Uta Bartsch, Otto Wymen, Dr. Peter Böthig und Frank Matthus herzliche Grüße übermittle.

Aber ich bin mir sicher, dass es im Nachgang dieses Bühnenprogrammes auch Gelegenheit geben wird, mit Herrn Nawrat ins Gespräch zu kommen, seine Werke zu erwerben, ein Autogramm zu erhalten.

Im Übrigen möchte auch ich mindestens zwei Autogramme von Ihnen Herr Nawrat: nicht nur für ein Exemplar ihres ausgezeichneten Werkes, sondern auch für unser Ehrenbuch.

Noch ein Tipp: Der symbolische Preis, der Füller von Cleo Skribent Platinum kann nicht nur in der Vitrine bestaunt werden. Die

Vertreterinnen von Cleo Skribent sind mit ihren Produkten auch anwesend.

Lassen Sie uns im Anschluss auf Ihr Wohl Herr Nawrat mit Sekt und Selters anstoßen.

Vielen Dank!

Die Bühne gehört Ihnen Herr Dünow.